

Schulinterner Lehrplan des Städtischen Bertha-von-Suttner-Gymnasiums, Oberhausen, zum Kernlehrplan G9 für die Sekundarstufe I

Sport

Stand: 18.10.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Die Fachschaft Sport des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums	3
1.1 Leitbild für das Fach Sport	3
2. Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I	4
2.1 Unterrichtszeit und Ausstattung	4
2.2 Lehr und Lernmittel	4
2.3 Gesundheitserziehung und Verbraucherbildung	4
2.4 Kooperationen und außerschulische Lernorte	5
2.5 Außerunterrichtliches Sportangebot	5
2.5.1 Arbeitsgemeinschaften	5
2.5.2 Sporthelferausbildung	6
2.5.3 Schulsportwettkämpfe	6
2.5.4 Angebote des Faches im Rahmen schulischer Veranstaltungen	7
2.6 Einsatz digitaler Medien und Medienkompetenzrahmen	7
3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben in der Sek I	8
4. Leistungsbewertungskonzept im Sportunterricht der Sek. I	15
4.1 Grundsätzliches	15
4.2 Beurteilungskriterien im Fach Sport	15
4.3 Erhebungsinstrumente	18
5. Qualitätssicherung und Evaluation	18

1. Die Fachschaft Sport des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums

Die Fachschaft Sport besteht aus drei Fachkollegen, fünf Fachkolleginnen und zwei LAA.

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Sport genießt bei den Schülerinnen und Schülern des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums Oberhausen einen hohen Stellenwert. Dieser Stellenwert schlägt sich im schulinternen Lehrplan nieder. Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium folgt einem ganzheitlichen Leitbild und setzt sich als bewegungsfreudige Schule zum Ziel, bei den Schülerinnen und Schülern Freude an Bewegung durch Spiel und Sport zu fördern.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können.

Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport. Den Schülerinnen und Schülern des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums wird Gelegenheit gegeben, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Sportlehrkräfte für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein. Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hochzuhalten und zu manifestieren,

- sich als selbstwirksam erfahren,
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler – sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachkonferenz Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

2. Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I

2.1 Unterrichtszeit und Ausstattung

Der Sportunterricht findet in den Jahrgangsstufen 5 und 6 dreistündig statt. Der Unterricht der Jahrgangsstufe 6 beinhaltet eine Schwimmbildung. In den Jahrgangsstufen 7-9 wird Sport zweistündig unterrichtet. Der Sportunterricht findet in der Regel im Doppelstundenmodell statt.

Am Standort der Schule gibt es eine Sporthalle und einen Gymnastikraum. Außerdem findet der Unterricht an einer fußläufig zu erreichenden Zweifachturnhalle statt.

Der Schwimmunterricht wird im Stadtbad Oberhausen erteilt, welches mit dem Schulbus angefahren wird. Der Unterricht wird auf einer 25m Bahn erteilt. Zusätzlich steht das Sprungbecken mit 1 und 3 Meter Brett zur Verfügung.

Es steht eine fußläufig zu erreichende Außensportanlage zur Verfügung. Außerdem können weitere Außensportanlagen in der Nähe mit dem Schulbus erreicht werden. Auf den Außenanlagen befinden sich Kunstrasenplätze, Beachvolleyball- und Basketballfelder sowie Leichtathletikanlagen.

2.2 Lehr- und Lernmittel

Als Lehr- und Lernmittel steht in beiden Sporthallen die Standardausstattung zur Verfügung. Nach Fachkonferenzbeschluss werden aus dem Sportetat Materialien ersetzt und ergänzt.

Der Förderverein der Schule unterstützt die Fachschaft bei der Anschaffung neuer Materialien, wie z.B. einer Kinballausrüstung.

Im Stadtbad Oberhausen können verschiedene Unterrichtsmaterialien (Schwimmbretter, Tauchringe etc.) genutzt werden.

2.3 Gesundheitserziehung und Verbraucherbildung

Gesundheit ist ein hoher individueller und gesellschaftlicher Wert. Sie zu sichern und zu fördern muss auch ein vorrangiges Anliegen der Schule sein. Wenn Gesundheitserziehung verhaltenswirksam werden soll, darf sie nicht nur aus Aufklärung bestehen, sondern muss an praktisches Handeln und lebensweltliche Erfahrung anknüpfen. Das ist im Schulsport in besonderer Weise möglich.

Bewegung, Spiel und Sport bieten wichtige Ressourcen zur Stabilisierung der Gesundheit, wenn sie gesundheitsgerecht und verantwortungsvoll betrieben werden:

Der Sport kann einen Beitrag dazu leisten, die körperliche Leistungsfähigkeit und die psychophysische Belastbarkeit zu verbessern. Im sportlichen Handeln können darüber hinaus körperliche Anstrengung und Regeneration erfahren und in ihrer Bedeutung für die Gesundheit eingeordnet werden; Körperreaktionen können wahrgenommen und gedeutet, emotionale Stabilität kann aufgebaut und soziale Integration erlebt werden.

Sport ist aber auch ein Feld mit eigenen gesundheitlichen Risiken. Deshalb ist es eine Aufgabe des Sportunterrichts, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, einen nach Art und Maß individuell angemessenen Sport zu finden. Damit ist Gesundheitserziehung im Schulsport mehr als die Förderung gesundheitlich bedeutsamer Parameter durch präventives Training.

Es geht unter dieser Perspektive auch darum, Erfahrungen zu sichern, wie sich gesundheitsgefährdende Stressoren abbauen lassen, und Kompetenzen zu vermitteln, die ein regelmäßiges gesundheitsgerechtes Sporttreiben in eigener Verantwortung ermöglichen.

Gesundheitliche Vorsorge ist allerdings für Kinder und Jugendliche kein wirksamer Antrieb zu sportlicher Aktivität. Deshalb haben gesundheitserzieherische Ansätze im Schulsport nur dann eine Chance, wenn sie an die Erfahrungen der Heranwachsenden anknüpfen und den Anschluss an Interessen und Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler finden.

Auch junge Menschen, deren Gesundheit in der Regel nicht in Frage gestellt ist, können Sinn darin sehen, ihre Fitness zu verbessern, sich mit ihrem Körper auseinanderzusetzen und ihn durch Training zu verändern. Es kann ihr Interesse finden, ihre sportliche Aktivität unter gesundheitlichen Gesichtspunkten zu beurteilen und, wenn angezeigt, zu korrigieren. Hier knüpft auch die „Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in der Schule“ an. Der Sportunterricht trägt in hohem Maße dazu bei, die Schülerinnen und Schüler an eine gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung heranzuführen. Die aus Sicht der Fachschaft Sport hierfür geeigneten Unterrichtsvorhaben sind in der Übersicht in Abschnitt 3 gekennzeichnet.

2.4 Kooperationen und außerschulische Lernorte

Es gibt eine Kooperation mit dem Oberhausener Tennis- und Hockeyclub. Der Hockeyplatz und die Tennisanlage können von der Schule genutzt werden. Der Verein präsentiert sich auf dem jährlich stattfindenden Schulfest mit einem Stand.

Zudem kooperieren wir mit den „New Baskets Oberhausen“, die eine Arbeitsgemeinschaft in unserer Schule anbieten, um das Interesse am Basketballsport früh zu unterstützen und zu fördern.

2.5 Außerunterrichtliches Sportangebot

Die Fachkonferenz hat Bewegung, Spiel und Sport im Schulprogramm verankert. Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot in verschiedenen Sportbereichen gemacht.

2.5.1 Arbeitsgemeinschaften

Folgende Arbeitsgemeinschaften sind zurzeit am Bertha-von-Suttner-Gymnasium eingerichtet:

- Basketball Jahrgangsstufe 5-7
- Schach-AG
- Tanz-AG

2.5.2 Sporthelferausbildung

Die Schule bietet in Kooperation mit dem Stadtsporthbund Oberhausen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich als Schulsport Helferin oder -helfer ausbilden zu lassen.

Die Ausbildung und der Einsatz der Schulsport Helfern und -helfer werden von Sportlehrkräften koordiniert. Der Einsatz der Sporthelferinnen und -helfer ist vielfältig: Betreuung des Pausensports (Spiele-Container), Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung von Arbeitsgemeinschaften u.v.m.

2.5.3 Schulsportwettkämpfe

Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium fördert das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport. Den Schülerinnen und Schülern wird Gelegenheit gegeben, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden.

Deshalb setzen sich die Lehrkräfte für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Die Sportlehrkräfte am Bertha-von-Suttner-Gymnasium betreuen folgende Schulmannschaften bzw. Schülerinnen und Schüler u.a. bei folgenden Wettkämpfen:

- Basketball
- Beachvolleyball
- Handball
- Fußball
- Hockey
- Leichtathletik
- Schwimmen
- Tennis
- Turnen
- Schach

2.5.4 Angebote des Faches im Rahmen schulischer Veranstaltungen

Im Rahmen des ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule möchte die Fachkonferenz Sport Schülerinnen und Schülern durch folgende Veranstaltungen Anlässe geben, Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein zu entwickeln und Bewegung und Sport langfristig in den Lebensalltag zu integrieren:

- Sponsorenlauf: Es findet jährlich ein Sponsorenlauf statt (Klasse 5-7), dessen Erlös einem gemeinnützigen Zweck zur Verfügung gestellt wird.
- Sporttag der Mittelstufe mit verschiedenen Sportspielturnieren
- Fußballturnier der Oberstufe
- Unterstufenfußballturnier unter Leitung der Sporthelfer
- diverse Spiel- und Sportangebote am Tag der offenen Tür
- Klassenausflüge am sog. Ausflugstag am Mittwoch vor den Sommerferien mit sportlichen Schwerpunkten

2.6 *Einsatz digitaler Medien und Medienkompetenzrahmen*

Da der Umgang mit modernen Medien in unserer Gesellschaft immer wichtiger wird, möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern erweiterte Grundkenntnisse in Sachen Medienkompetenz beibringen. Für die Heranwachsenden gibt es eine doppelte Herausforderung: Die Bedienung und die kritische Auseinandersetzung mit Medien.

Dies ist eine Querschnittsaufgabe über alle Fächer. So trägt auch der Sportunterricht zu Schulung der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern bei.

In verschiedenen Unterrichtsvorhaben ist der Einsatz digitaler Medien im Sportunterricht sinnvoll und zielführend. So können durch Animationen und Videos komplexe Bewegungsabläufe veranschaulicht und durch Slow-Motion-Sequenzen differenziert betrachtet werden. Die Schaffung einer klaren Bewegungsvorstellung erleichtert die korrekte Bewegungsausführung und kann damit deutlich zur Steigerung des Lernerfolgs beitragen. Des Weiteren werden Apps zur Erfassung von Mustern des eigenen Bewegungsverhaltens genutzt, um diese im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken zu analysieren (Videoanalyse).

Die – aus Sicht der Fachschaft- für den Medieneinsatz geeigneten Unterrichtsvorhaben sind der Übersicht der Jahrgänge und Inhalte zu entnehmen (Abschnitt 3).

Zu beachten ist jedoch, dass der willkürliche Einsatz im Sportunterricht nicht unbedingt zur Verbesserung der Lernsituation beiträgt. Die Fachkonferenz Sport achtet darauf, dass die Medien einer gewissen Qualität entsprechen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, den Inhalt nachvollziehen zu können. Das oberste Gebot ist jedoch weiterhin: Bewegungsabläufe werden durch wiederholtes Üben erlernt und verbessert. Die Bewegungszeit im Sportunterricht bleibt für die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt und wird nicht zu stark vom Medieneinsatz eingeschränkt!

3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben in der Sek I

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenzen vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Im Folgenden werden diese Übersichten dargestellt, welche die Dauer des UV, seine intentionale Ausrichtung durch pädagogische Perspektiven sowie damit einhergehende inhaltliche Zielsetzungen verdeutlichen. Die Kompetenzerwartungen sowie die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden im Einzelnen in einer Übersicht dargestellt.

Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die dem jeweiligen UV zu Grunde liegen:

1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
4. Bewegen im Wasser – Schwimmen
5. Bewegen an Geräten – Turnen
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
7. Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
8. Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9. Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

Berechnung der Stunden für die Stundentafel 5-10:

40 Wochen x 3 Stunden = 120 Stunden für die Jahrgangsstufe 5

40 Wochen x 4 Stunden = 160 Stunden für die Jahrgangsstufe 6

40 Wochen x 2 Stunden = 80 Stunden für die Jahrgangsstufen 7- 10

Jahrgangsstufe 5 – Obligatorik: 95 Stunden / 25 Freiraum: Stunden

Halbjahre	UV	Thema	Bewegungsfelder	Pädagogische Perspektiven	BWK	MK	UK	Medien-Kompetenz	Verbraucher-Bildung	Zeitbedarf
5.1	1	„Zusammen, nicht allein“ - Kooperations- und Teamfähigkeit in verschiedenen Spielformen entwickeln	2.1	C, E	1,2	-	-			ca. 20 UEs
	2	„Alles im Lot?“ - Schulung des Gleichgewichts, Vertrauensschulung, Wahrnehmung des Körpergefühls	1.1	A, E	2	-	-			ca. 10 UE
	3	„Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten“ – Allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert	1.2	F	1,2,3	1	1			ca. 5 UE
	4	„Bodenturnen – Rolle, Handstand, Rad“ – Erlernen grundlegender Bewegungsfertigkeiten	5.1	B, C	1,3	1	-	1.2		ca. 20 UE
5.2	5	„Einführung in das Mannschaftsspiel Basketball“ – Erlernen von Grundtechniken	7.1	A, D	2,3	2	1			ca. 12 UE
	6	Rhythmisch-gestalterische Bewegungsabläufe (z.B. Flashmob, Klasantanz)	6.1	B	1,2,3	1,2	1			ca.10 UE
	7	„Fit und gesund!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern (Laufpass)	3.1	A, D, F	3,4	1	1		Bereich B: Ernährung und Gesundheit	ca. 10 UE
	8	„Gleiten, Fahren, Rollen“ – Vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt meistern (Waveboard, Rollbrett z.B. Rollbrettführerschein)	8.1	C	1,2	1	1			ca. 8 UE

Jahrgangsstufe 6 – Obligatorik: 134 Stunden (ohne Exkursion) / Freiraum: 16 Stunden

Halb-jahre	UV	Thema	Bewegungs-felder	Pädagogi-sche Per-spektiven	BWK	MK	UK	Medien-kompetenz	Verbraucher-bildung	Zeitbedarf
6.1	1	„Sich im Wasser wohlfühlen und bewegen“ - Wassergewöhnung, Kraul und Rückenkraul	4.1	A	3		1			ca. 20 UE
	2	„Erwerb Grundlegende Schwimm-fertigkeiten für das Schwimmbabzeichen“ - Brustschwimmen, Tauchen, Springen	4.2	A, F	1,4	1,2	1			ca. 20 UE
	3	„Akrobatische Kunststücke“ - Partnergestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten	5.2	A, E	2,4	2	1			ca. 12 UE
	4	„Fairness bei Partnerkämpfen“ – Zweikämpfe spielerisch vorbereiten und beim Gegeneinander kooperieren (z.B. Zieh- und Schiebekämpfe, Kämpfen um Gegenstände)	9.1	E	1,2	1,2	1			ca. 10 UE
		Schlittschuhlaufen: Exkursion zur Eisporthalle	8.2	A, C	1,2	1	1,2			Exkursion
6.2	5	„Bronze, Silber und Gold“ – Vertiefung der Schwimmfertigkeiten zum Erwerb eines Jugendschwimmbabzeichens	4.3	A, D	1,2,3,4	1,2	-		Bereich B: Gesundheit	ca. 40 UE
	6	„Ich kann im Team mit- und gegeneinander spielen!“ - Erlernen von Grundtechniken im Fußball	7.2	A, E	1,3	1,2	1			ca. 12 UE
	7	„Hoch, höher, am höchsten!“ – Erste Erfahrungen im Hochsprung sammeln (verschiedene Sprungvarianten erproben)	3.2	D	1,2	2	2			ca. 8 UE
	8	„Ropeskipping“ – Gemeinsam Rhythmus und Musik in Bewegung umsetzen	6.2	A, B	1,2	1	2	1.1, 1.2, 1.4, 4.1, 4.4	Bereich C: Medien	ca. 12 UE

Jahrgangsstufe 7 – Obligatorik: 64 Stunden / Freiraum: 16 Stunden

Halbjahre	UV	Thema	Bewegungs-felder	Pädagogische Perspektiven	BWK	MK	UK	Medienkompetenz	Verbraucher-Bildung	Zeitbedarf
7.1	1	„Vom Mit- zum Gegeneinander“ – Einfache Aufgaben im Badminton bewältigen (langer Aufschlag von unten, UH-Clear, ÜK-Clear)	7.3	E, D	1,4	2	1			ca. 12 UE
	2	„Trainings- und Entspannungsgelegenheiten selbst schaffen“ – Erstellung eines Fitnessparcours	1.2	A, D, F	2,3	2	1		Bereich B: Gesundheit	ca. 10 UE
	3	„Andere Länder, andere Spiele?“ – Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele erfahren und begreifen (Endzonenspiele z.B. Ultimate Frisbee, Flagfootball)	2.2	A, E	1,2,3	1	1	1.1, 2.1, 2.2, 4.1		ca. 10 UE
7.2	4	„Olympische Winterspiele“ - Grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zum adäquaten Umgang mit Gleit-, Fahr- und Rollgeräten erlernen und üben	8.3	A, C	1,2	1	1	2.1, 2.1 z.B. Recherche zu verschiedenen Disziplinen und Erarbeiten von Möglichkeiten der Umsetzung in der Halle	Bereich C: Medien	ca. 8 UE
	5	„Ballkorobics“ – Einführung in gestaltendes Bewegen mit Basketbällen	6.3	B, E	2,3	1	1	1.1, 1.2, 1.4, 4.1, 4.4		ca. 12 UE
	6	„Höher, schneller, weiter“ – Leichtathletische Wettkämpfe	3.2	E, D	1,2	2	2			ca. 12 UE

Jahrgangsstufe 8 – Obligatorik: 66 Stunden / Freiraum: 14 Stunden

Halbjahre	UV	Thema	Bewegungs-felder	Pädagogische Perspektiven	BWK	MK	UK	Medienkompetenz	Verbraucher-Bildung	Zeitbedarf
8.1	1	„Vertiefung basketballspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten“ – komplexe Spielsituationen im Basketball wahrnehmen und technisch-koordinativ sowie taktisch-kognitiv angemessen handeln (u.a. Korbleger, Regeln: Doppeldribbling, Foul, Schritte)	7.4	D, E	1,2	2	2	1.1, 1.2, 3.1 z.B. App Coach's Eye		ca. 14 UE
	2	„Let's Gummitwist“ – Vom Grundsprung zur Gruppenchoreografie	6.4	B, E	2,3	1	1	1.1, 1.2, 1.4, 4.1, 4.4		ca. 12 UE
	3	„Reck, Barren, Balken“ – Verbesserung der Bewegungskoordination an verschiedenen Geräten	5.3	C, E	3,4	1,2	2	1.1, 1.2, 3.1 z.B. App Turnlehrer		ca. 14 UE
8.2	4	„Hoch hinaus!“ – Erlernen des Fosbury-Flops	3.3	D	1,2	2	2	1.1, 1.2, 3.1 z.B. App Video Delay		ca. 12 UE
	5	„Volleyball“ - Erlernen von Grundtechniken und deren Anwendung in einfachen Spielformen	7.5	A, E	3	1	1			ca. 14 UE

Jahrgangsstufe 9 – Obligatorik: 66 Stunden / Freiraum: 14 Stunden

Halbjahre	UV	Thema	Bewegungsfelder	Pädagogische Perspektiven	BWK	MK	UK	Medienkompetenz	Verbraucherbildung	Zeitbedarf
9.1	1	„Badminton“ – Den Anforderungen eines Turniers gerecht werden (Drop und Spiel am Netz)	7.6	E	2,3	2,3	1			ca. 12 UE
	2	Tanzprojekt – Gesellschaftstanz (z.B. Discofox, Walzer) (extern)	6.5	A, B	1,2	1	2			ca. 8 UE
	3	Selbstverteidigung z.B. Krav Maga (<i>extern fakultativ</i>)	9.2	C, E	1,2	1,2	1,2		Bereich B: Gesundheit	ca. 8 UE
	4	Basketball – Vertiefung der Spielfähigkeit (u.a. Give-and-Go, Mann- und Zonenverteidigung, Rebound)	7.7	D, E	1-3	1-3	1,2	1.1, 1.2, 3.1 z.B. Coach's Eye, Technique		ca. 8 UE
9.2	5	Einführung in das Handballspiel – Erlernen von Grundtechniken im Handball	7.8	A, E	1,2	1	-			ca. 12 UE
	6	„Stoßen statt Werfen“ – Entwicklung einer individuell-optimalen Kugelstoßtechnik zur Weitenverbesserung auf Basis der eigenen konditionellen und koordinativen Voraussetzungen	3.4	A, D	2	2	1	1.1, 1.2, 3.1 z.B. App Video Delay, Technique	Bereich C: Medien	ca. 12 UE
	7	„Flagfootball“ – Einführung in das Sportspiel als Möglichkeit der kooperativen Erarbeitung unbekannter Technik- und Taktikbausteine	2.3	C, E	1-3	1	-			ca. 6 UE

Jahrgangsstufe 10 – Obligatorik: 66 Stunden / Freiraum: 14 Stunden

Halbjahre	UV	Thema	Bewegungs-felder	Pädagogische Perspektiven	BWK	MK	UK	Medienkompetenz	Verbraucher-bildung	Zeitbedarf
10.1	1	„Hip Hop, Breakdance, Jumpstyle und Co.“ – Erweiterung gestalterischer Bewegungserfahrungen	6.6	B, E	1,2,4	1	1	1.1, 1.2, 1.4, 4.1, 4.4		ca. 12 UE
	2	„Le Parcours“ – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden	5.4	C, E	1,2	3	1	1.1, 1.4, 4.1	Bereich C: Medien	ca. 12 UE
	3	„Fitness“ – Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten (u.a. Unterrichtsgang zum Fitnessstudio)	1.3	D, F	1-3	1,2	1,2	1.2, 2.1- 2.4 z.B. verschiedene Fitness-Apps testen und bewerten	Bereich B: Ernährung und Gesundheit	ca. 10 UE
10.2	4	„Tchoukball“ – Optimierung der Spielfähigkeit	7.9	A, E	1-3	1,2	1,2	1.1, 1.2, 3.1 z.B. Coach's Eye		ca. 10 UE
	5	„Miteinander Kämpfen“- Vertiefung von Partner- und Gruppenkämpfen (z.B. Entwicklung einer Partner-Stockkampfchoreographie)	9.3	(B), C, E	1,2	1,2	1			ca. 12 UE
	6	Basketball – Vertiefung der Spielfähigkeit (u.a. Give-and-Go, Mann- und Zonenverteidigung, Rebound)	7.10	D, E	1-3	1-3	1,2	1.1, 1.2, 3.1 z.B. Coach's Eye, Technique		ca. 10 UE

4. Leistungsbewertungskonzept im Sportunterricht der Sek. I

4.1 Grundsätzliches

Die Leistungsbewertung/Notengebung im Fach Sport erfolgt in der Sek I ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad aller der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen und berücksichtigt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Da aber das Fach Sport ein Unterrichtsfach ist, bei dem die Bewegungs- und Methodenkompetenz die Basis der umfassenden Handlungsfähigkeit bildet, unterscheidet sich das Fach Sport im Hinblick auf die Notengebung auf Grund seiner ihm eigenen Struktur von den anderen Fächern deutlich.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt.

Ein Hinweis darauf wird im Kurs- bzw. Klassenbuch vermerkt. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich transparent gemacht.

Jede Sportlehrkraft dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen.

Eltern erhalten bei Elternsprechtagen die Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Die Leistungsbeurteilung der Schülerinnen und Schüler im Fach Sport erfolgt, wie oben erwähnt, im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“. Dabei unterliegt die Notengebung nach Maßgabe der Fachkonferenz Sport einerseits den allgemeinen Beurteilungskriterien für das Fach Sport und andererseits den sportartspezifischen Kriterien in den jeweiligen Jahrgangsstufen.

Die unterrichtende Lehrkraft begründet die Gewichtung der Kriterien entsprechend der Schwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens sowie in Absprache mit der Lerngruppe. Die Beurteilungsgrundlage erfolgt neben fortlaufender Beobachtung des Unterrichtsgeschehens anhand der Erhebungsverfahren in und ergibt sich ebenfalls aus dem Schwerpunkt des Unterrichtsvorhabens und Unterrichtsgegenstandes.

4.2 Beurteilungskriterien im Fach Sport

- Sportliche Leistung in den Sportartengruppen hinsichtlich Weiten, Zeiten, Höhen (z. B. Leichtathletik), Schwierigkeiten, Bewegungsqualität (z. B. Geräteturnen, Tanz) und/oder Effizienz, Spielerfolg (z. B. Spiele)
- Steigerung der sportlichen Leistung während des Unterrichtszeitraums unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsniveaus (im Sinne eines Gesamteindrucks der Lernfortschritte, aber auch auf der Grundlage mehrmalig wiederholter motorischer Tests)
- Vielseitigkeit (im Sinne einer vielseitigen sportlichen Leistungsfähigkeit)
- Lernfähigkeit und -bereitschaft (Bereitwilligkeit, sich auf neue Aufgaben einzulassen)
- Anstrengungsbereitschaft (Bemühen und Einsatz beim Üben, Spielen, usw.)
- Selbstständigkeit (eigenständiges Lösen von Aufgaben)

- Zuverlässigkeit (verlässliche Erledigung von Aufgaben)
- Hilfsbereitschaft (Unterstützung von Mitschülerinnen und Mitschülern)
- Rücksichtnahme auf schwächere Mitschülerinnen und Mitschüler (fürsorgliche Achtsamkeit für Mitschülerinnen und Mitschüler)
- Akzeptieren schwächerer und Anerkennung stärkerer Mitschülerinnen und Mitschüler (Tolerierung von Könnensdifferenzen)
- Fairness im Spiel (Beachtung und Einhaltung vereinbarter Regeln)
- Kooperationsfähigkeit und -bereitschaft (Zusammenarbeit beim Lösen von Aufgaben)
- Fähigkeit und Bereitschaft zur gewaltfreien Konfliktbewältigung (argumentative Lösung von Auseinandersetzungen)
- Verständnis für Trainings- und Bewegungsphänomene (Wissen um Trainingsprinzipien, Trainingswirkungen, usw.)
- Spielverständnis (Verständnis für adäquate taktische Verhaltensweisen)
- Regelkenntnisse (Wissen um die in einzelnen Sportarten geltenden Regeln)
- Methodische Einsicht (Nachvollziehen der methodischen Inszenierung von Lernprozessen)
- Interesse an und Wissen um Gesundheit und Hygiene (Kenntnis von gesundheitsfördernden und gesundheitsschädlichen Verhaltensweisen im Sport)

Folgendes Handout erarbeitete die Fachkonferenz zur Herausgabe an die Lernenden:

Bewertungskriterien im Fach Sport

Sozialkompetenz „Wir“

- Helfen bei Auf- und Abbau
- Teamgeist
- Fairness: Halten an Regeln, Umgang mit Sieg und Niederlage
- Annehmen oder Anbieten von Hilfe
- Engagiertes und produktives Arbeiten in der Gruppe

Personalkompetenz „Ich“

- Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, vollständige Ausrüstung, regelmäßige, aktive Teilnahme
- Bereitschaft, neues auszuprobieren
- Konzentriertes Üben
- Bereitschaft zur Anstrengung
- Erkennung und Überwindung eigener Schwächen
- Bereitschaft selbstständig mitzuwirken
- Übernahme von Verantwortung
- Bereitschaft zur Kommunikation

Sachkompetenz „Die Sache“

- Leistung in Bewegungsfeldern und Sportbereichen
- Mitarbeit in Unterrichtsgesprächen

4.3 Erhebungsinstrumente

Neben der Beobachtung des Unterrichtsgeschehens werden während und/oder zum Ende eines Unterrichtsvorhabens Leistungen im Rahmen der geförderten Kompetenzen anhand folgender Erhebungsinstrumente punktuell überprüfen und dokumentiert:

- sportmotorische Tests
- Protokolle
- ggf. schriftliche Übungen
- sportliche Leistungsüberprüfungen anhand festgelegter Kriterien und/oder Leistungstabellen
- Darstellungsleistung (z.B. im Tanz)

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz Sport ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit getroffen:

- Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts.
- Verantwortlich für die Koordination der Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind die Vorsitzenden der Fachkonferenz. Sie verpflichteten sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.
- Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich zur Entwicklung eines Leitbildes mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule. Das Leitbild ist der Schulöffentlichkeit zugänglich.